

Aus meiner Sicht ...



Anton Losinger ist Weihbischof in Augsburg und war lange Jahre Mitglied des Deutschen Ethikrats.

Anton Losinger

Lebenssinn gibt Orientierung

Junge Menschen brauchen Orientierung und Halt – das ist klar. Wo sie dies nicht bekommen, entsteht geistige Not. Da geraten Mensch und Gesellschaft in dramatische Schieflagen. Ein trauriger Beweis dafür war der Amoklauf am Gutenberg-Gymnasium in Erfurt mit 17 Todesopfern, der sich kürzlich zum 20. Mal jährte. Trotz der Jahre, die inzwischen vergangen sind, bleiben viele Fragen mit gleichbleibender Schärfe bestehen: Was trägt einen Menschen und was schuldet eine Gesellschaft? Wie wichtig sind tragende Wertmaßstäbe für ein gelingendes Leben – und was ist, wenn sie wegbrechen?

Niemand außer Gott weiß, „was im Menschen ist“ (Joh 2,25) – und was in psychisch

extremen Momenten im Kopf eines Jugendlichen vorgehen mag. Aber die Schule, das Bildungs- und Erziehungssystem greifen zu kurz, wenn die entscheidendste aller existenziellen Fragen ausgelassen wird: die Frage nach Orientierung und Wertmaßstäben für die Welt junger Menschen, und letztendlich die alles entscheidende Frage nach dem Sinn des Lebens.

Junge Menschen müssen gerade heute über alles technische Wissen hinaus mit Antworten begleitet werden, mit denen sie ihr Leben gestalten oder doch wenigstens ertragen können. Darum müssen auch Lehrer heute weit über kognitive Wissensaspekte hinaus ihren Schülern mit ihrer ganzen Persönlichkeit zur

Verfügung stehen, mit ihren Überzeugungen und ihren Lebensfundamenten.

Dazu gehört letztlich immer wieder die Frage nach dem Sinn des Ganzen. Und das umso mehr und umso dringlicher, je weniger heutige Familien – aus unterschiedlichsten individuellen Gründen – in der Lage sind, diese Frage zu beantworten, während gleichzeitig mediale Inhalte mit Macht die Herrschaft über das Denken ganzer Gesellschaften zu übernehmen drohen. Die Frage nach dem Sinn des Lebens ist das tägliche Brot und auch das Salz in der Suppe der Erziehung, in der vielleicht oft erfüllenden, aber stets auch nervenraubenden Auseinandersetzung mit Jugendlichen und ihren Ideen.